

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband

**Band:** 16 (1943)

**Heft:** 1

**Buchbesprechung:** Zeitschriften-Schau

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Am 1. Dezember 1942 ist die zweite Nummer des **Militär-Amtsblattes** für das Jahr 1942 erschienen. Diese enthält keine Bestimmungen, die für den Dienst des Rechnungsführers direkt von Belang wären. Dagegen gelangte gleichzeitig mit dieser Nummer als Beilage zu ihr eine „**Wegleitung zur Lohn- und Verdienstersatzordnung**“ zum Versand. Sie enthält eine klare Übersicht über alle im Oktober 1942 noch in Kraft gewesenen Bestimmungen der LEO. und VEO. Rechnungsführer seien ganz besonders auf diese, für ihren Dienst wichtige Broschüre, die sie beim Einheits-Kommandanten einsehen bzw. verlangen können, aufmerksam gemacht.

Schliesslich erwähnen wir noch die neue **Preisliste für Truppen, Militärschulen und Kurse**, welche die Preise für die Bezüge aus den Armeemagazinen ab 1. Januar 1943 festlegt.

## Militärische Beförderungen

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 29. Dezember 1942 folgende Beförderungen von Kommissariatsoffizieren und Quartiermeistern vorgenommen:

### Zum Oberst:

Oberstlt. Bieler Ernst, Bern.

### Zu Oberstleutnants die Majore:

Kommissariatsoffiziere: Bourquin Roger, Bern; Lips Eugen, Wabern.

Quartiermeister: Schnewlin Robert, Bern.

### Zu Majoren die Hauptleute:

Verpflegungsoffiziere: Halter Otto, Aarau; Perrochon Louis, Bercher; Rickenbach Walter, Zürich.

Kommissariatsoffiziere: Sterroz Henry, Bern; Haldy Marc, Lausanne; Hiltbrunner Heinrich, Bern; Gullotti Nino, Bern.

Quartiermeister: Luck Urban, Wil (St. Gallen); Rognon Paul, Neuenburg; Ritz Paul, Murten; Roessiger Anton, Basel; Jacquod René, Bramois; Schärer Franz, Bern.

Wir gratulieren allen diesen Herren bestens zu ihrer Beförderung! Red.

## Zeitschriften-Schau

**Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.** Redaktion: Oberstdivisionär E. Bircher. Adresse der Redaktion: Zeitglocken 2, Bern. Erscheint monatlich. Preis: jährlich Fr. 7.—. Einzelnummer: 80 Rappen.

### Nr. 12 / 88. Jahrgang. Dezember 1942.

Oberstlt. Geiser: Die Entwicklung des ausserdienstlichen Schiesswesens in der Schweiz. — Lt. Vogelsang: „Alleskönner“ oder Spezialisten? — Oblt. Meyer: Zur Skiausbildung in unserer Armee. — Hptm. Bühlmann: Wie kann die Einzelgefechtsausbildung in den Winterkursen durchgeführt werden? — Wm. Herzig: Waffen und Waffeneinsatz im Strassenkampf.

**Schweizerische Monatschrift für Offiziere aller Waffen.** Redaktion: Oberst Edgar Schumacher, Alpeneckstr. 17, Bern. Erscheint monatlich. Preis: jährlich Fr. 7.—, Einzelnummer: 80 Rp. plus Porto.

**Heft 12 / 54. Jahrgang. Dezember 1942.**

J. P. F. Richter (1813): Die Schönheit des Sterbens in der Blüte des Lebens. — Hptm. Zeugin: Die Einkesselung von St. Valéry-en-Caux im Juni 1940 (Schluss). Wm. Herzig: Die Ausbildung an den Faustfeuerwaffen. (Der Verfasser fordert eine totale Beherrschung der Faustfeuerwaffen bis zur Automatik, besonders im Hinblick auf die Nahkämpfe, wie sie aus dem gegenwärtigen Krieg bekannt sind.) Oberst G. Däniker: Ein drittes Jahr deutsche Strategie. — Lt. Kaeslin: Streiflichter zur Ausbildung. (Auch der Offizier, der nicht zur Infanterie gehört, sollte befähigt sein, die Infanteriewaffen zu bedienen. Alle Offiziere sollten an Ski- und Winterausbildungskursen teilnehmen können, also z. B. auch Quartiermeister, Mot.-Fahrer-Offiziere etc.)

**„Le Fourrier Suisse“.** Offizielles Organ der „Association Romande des Fourriers Suisses“. Redaktion: Fourrier R. Logoz, Lausanne. Abonnementspreis: Fr. 3.—.

**Nr. 179 / 20. Jahrgang. Dezember 1942.**

Rt.: Le double langage des cloches (Zum 31. Dezember 1942). — Auf eine Anfrage aus dem Leserkreis wird eine Antwort des O. K. K. veröffentlicht, wonach es nicht statthaft sei, dass ein Qm. die Abgabe der Komptabilität zwei Tage vor Abschluss einer Soldperiode fordere, wie es vorgekommen ist. Ein solches Vorgehen veranlasse den Rechnungsführer zu unrichtigen Buchungen. — Quelques aspects de la responsabilité des organes de l'administration militaire — Le fourrier (Gedicht). W. de May: Une patrouille en goguette (Abdruck aus „Revue Militaire Suisse“).

**„Der Schweizer Soldat“.** Chefredaktion: E. Möckli, Adj. Uof., Postfach Zürich-Bahnhof 2821. Erscheint wöchentlich. Abonnementspreis: Fr. 10.— im Jahr. Einzelnummer: 40 Rp.

**Nr. 14 / 4. Dezember 1942.**

M: Unteroffiziere erwarten einen Befehl (nämlich einen ähnlichen Befehl, wie er nunmehr für die Offiziere gilt, die alljährlich eine dem Alter angepasste obligatorische körperliche Leistungsprüfung zu absolvieren haben). — Major Locher: Ausbildungsmethoden. — Hptm. Studer: Fliegerabwehr mit Infanteriewaffen. — Oblt. Hauser: Der Wehrsport im Dienste unserer Landesverteidigung.

**Nr. 15 / 11. Dezember 1942.**

M: Gesinnung. — Lt. Meili: Gefechtsmässiges Schiessen mit Karabinern. — J. H.: Ein Kantonnementsbezug — gute Soldaten. (Als Unterkunft einer Kp. wird hier in humorvoller Weise eine primitive Hütte geschildert, die im Nu von der Kp. einigermaßen wohnbar hergerichtet wird.) — Tanks in der Wüste.

**Nr. 16 / 18. Dezember 1942.**

Dr. Dietschi: Erziehung zum Eidgenossen. — Fw. Gasser: Hindernisse und Verbindungen. — Kpl. Zumbühl: Die Dienstsprache (Knappheit und Klarheit. Mit einem Minimum an Worten ein Maximum an Wirkung erzielen). — Tom Wintringham: Russische Waffen. — Lt. Hegner: Das Schwimmtraining des Mehrkämpfers.

**Nr. 17 / 25. Dezember 1942.**

Hptm. Michel: Die Hüter des Friedens. — Kpl. Brühlmeier: Soldat sein — Soldat werden (Der Charakter des Soldaten). — Kan. Sch.: Gefecht im Schnee. — Fourier F. H.: Eherne Klänge in der Nacht (Eine Erinnerung an die zweite Generalmobilmachung).

**Der Stabssekretär.** Organ des Verbandes Schweizerischer Stabssekretäre. Redaktion: Lt. Kohli, Bern. Erscheint vierteljährlich. Abonnementspreis Fr. 2.—.

---

**Nr. 4 / 23. Jahrgang. Dezember 1942.**

Lt. Kohli: Nach den Todesurteilen. (Der Verfasser weist darauf hin, wie wichtig es in Stäben ist, das Hilfspersonal stets auf seine Zuverlässigkeit zu prüfen.) — Lt. Kohli: Zum Thema „Geheimhaltung“.

**Pionier.** Zeitschrift für die Übermittlungstruppen. Offizielles Organ des Eidg. Pionierverbandes und der Vereinigung Schweiz. Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere. Erscheint monatlich. Redaktion: E. Abegg, Schrennengasse 18, Zürich. Preis: Fr. 3.—.

---

Mit dem Januar 1943 erscheint der „Pionier“ monatlich, statt alle zwei Monate, in neuem Gewande. Der Preis wurde von Fr. 1.80 auf Fr. 3.— erhöht.

**Nr. 1 / 16. Jahrgang. Januar 1943.**

Hptm. Merz: Das Telegraphen- und Telephonnetz des britischen Weltreiches. — Lt. Lörtscher: Reparaturen im Felde. — Hptm. Merz: Die Übermittlungstruppen im jetzigen Kriege. — Verbandsnachrichten.

**Die Militärsanität.** Zentralblatt des Schweiz. Militär-Sanitäts-Vereins. Redaktion: Major A. Schrafl, Zürich. Erscheint monatlich. Preis: jährlich Fr. 3.50.

---

**Nr. 1 / 25. Jahrgang. 1. Januar 1943.**

Wm. Oettli: Verhalten bei Lawinengefahr. — Hptm. Sigg: Der Velobahrentransport. — Tabellarische Zusammenstellung des Armee-Sanitätsmaterials.

**Der Schweizer Kavallerist.** Zeitschrift für Kavallerie — Pferdesportliche Rundschau. Redaktion: Dr. R. Staub, Pfäffikon (Zch.). Erscheint am 10. und 25. (Doppelnummer am 15.) des Monats. Preis: jährlich Fr. 8.80. Einzelnummer: 50 Rappen.

---

**Nr. 23/24. 15. Dezember 1942.**

Die Dezember-Nummer erscheint in besonders festlicher Aufmachung und enthält eine Reihe lesenswerter Artikel: St.: Erinnerung an Oberstdiv. Favre. 1875—1942. Oberst Seunig: Die Gefahren der Kandarenzäumung für nicht kandarenreife Pferde und Reiter. — R. Sch.: Aus den Anfängen der zürcherischen Kavallerie. — Bilderseite: Unsere Reiter in Ungarn. — St.: Heldentod. Am 12. August 1942 fiel am Don der ungarische Lt. der Panzertruppe, Emmerich von Suhay, der einzige Sohn von Feldmarschall Suhay. Der Vater ist ein bekannter Militärschriftsteller, der auch schweizerischen Militärzeitschriften öfters Artikel zugestellt hat. Der Tod dieses jungen sympatischen Offiziers, der unter besonders tragischen Umständen erfolgte (er wollte, selbst verwundet, einen schwer verletzten Kameraden aus einem brennenden Tank herausziehen, und erhielt dabei einen Herzschuss), berührt besonders schmerzlich, da dieser als Junge öfters in der Schweiz in den Ferien weilte. — Hptm. Kägi: Das Einsparen von Hafer in der Ration der Armeepferde. (Siehe Abdruck auf Seite 4.)